



Luxusimmobilie ist nicht gleich Luxusimmobilie

München, 04. Dezember 2013 – Die Nachfrage an luxuriösen Immobilien ist trotz des hohen Preisniveaus nach wie vor ungebrochen und Käufer sind bereit dafür tief in die Tasche zu greifen. Dennoch gibt es auch im Luxussegment Immobilien, deren Besitz reiner Luxus ist. Das Immobilienmaklernetzwerk RE/MAX erklärt, wo Luxus anfängt und wann auch Nobelimmobilien zum Ladenhüter werden können.

Deutschlands populärste Wohnprojekte zeigen, was luxuriöses Wohnen kosten kann: München rangiert in den Toplagen bei einem Quadratmeterpreis von 18.000 bis zu 25.000 Euro. Hamburg wartet mit Preisen zwischen 14.000 und 16.000 Euro auf. Die Makler von „The RE/MAX Collection“, der Premiummarke des Immobilienmaklernetzwerks RE/MAX, zählen Objekte ab einem Kaufpreis von 750.000 Euro zum Luxussegment. Dieser Richtwert variiert jedoch von Region zu Region, da die durchschnittlichen Quadratmeterpreise von Norden nach Süden hin unterschiedlich sind. „In München zum Beispiel gehören Wohnungen erst ab einem Kaufpreis von einer Million Euro und Häuser ab einem Kaufpreis von zweieinhalb Millionen Euro zum Luxussegment“, erklärt Michael Cabell, Inhaber von „The RE/MAX Collection“-Büros in München Solln/Pullach, Grünwald und am Maximiliansplatz.

Wertstabilität trotz Luxusausstattung nicht garantiert

„Luxusimmobilien haben grundsätzlich eine exquisite Ausstattung und bieten diverse Annehmlichkeiten“, erläutert Cabell. „So sind beispielsweise hochwertige Badarmaturen, erlesene Bodenbeläge, wie Mahagoni, Marmor oder ein edles Eichenparkett sowie Designerküchen mit Markengeräten Standard.“ Doch nicht jede Luxusimmobilie zeichnet sich durch eine sichere Wertstabilität aus. Entscheidend dafür ist die Lage. Grundstücke im innerstädtischen Bereich haben einen unverkennbaren Standortvorteil. Auch Immobilien mit besonderem Ausblick, wie in Sylt oder Konstanz, mit Sicht auf die Nordsee bzw. den Bodensee, können eine konstante Wertentwicklung aufweisen. Premiumimmobilien in B-Lage hingegen sind nicht selten echter Luxus, denn hier ist die Wertstabilität nicht gewährleistet. „Ein ländlich gelegener historischer Reiterhof, der zwar luxuriös ausgebaut ist, ist aufgrund der Lagefaktoren ein Liebhaberstück und lässt sich im Vergleich nur schwer wiederverkaufen“, stellt der Experte dar. So sollten sich auch Interessenten einer Nobelimmobilie stets die Frage nach der Rendite und der Nachhaltigkeit der Wertentwicklung stellen.

Über RE/MAX

„Real estate to the maximum“, kurz RE/MAX, gegründet 1973 in den USA, ist das erfolgreichste Immobilienmaklernetzwerk der Welt. Seine Wachstumskraft beruht zum einen auf der angebotenen Dienstleistung, zum anderen auf der Organisation als Franchisesystem. In den USA und Kanada hatte RE/MAX erheblichen Anteil am Wandel des Immobilienmarktes weg vom Privatverkauf hin zur allgemeinen Akzeptanz des Immobilienmaklers als professioneller Dienstleister. Mittlerweile bilden circa 6.300 Büros in über 90 Ländern mit etwa 90.000 lizenzierten Maklern weltweit das Immobilienmaklernetzwerk, das zu den erfolgreichsten Franchisekonzepten der Welt gehört – und jährlich etwa 1,8 Millionen Kunden betreut. In Deutschland beläuft sich das Immobilien-Angebot auf circa 9.000 gelistete Objekte mit etwa 900 Maklern in rund 200 Büros.

Weitere Informationen unter www.remax.de/presse



Pressekontakt

Laura Joppien
fischerAppelt, relations GmbH
Infanteriestraße 11a
D - 80797 München
Tel.: +49 89 747 466 -13
Fax: +49 89 747 466 -66
Mail: remax@fischerappelt.de